

„Sound of Südtirol“

erfolgreiche Konzertreihe von Choriosum geht weiter

Der Bozner Chor Choriosum hat mit seiner Konzertreihe 2023, „Sound of Südtirol“, die Konzertsäle in St. Jakob bei Leifers, Toblach, Vahrn, Algund und Bozen gefüllt, und mit den Überraschungsgästen Tracy Merano, Sepp Messner Windschnur, Michael Aster, Patrick Strobl und Norbert Rier für Mega-Stimmung beim Publikum gesorgt.

Nun wird die Konzertreihe für 2024 wieder aufgegriffen, und ab März an mehreren Orten aufgeführt. Am 9. März steht Choriosum dabei auf der Bühne im Rahmen des Schenner Langes, ein exklusives Konzert für die Bürger und Vereine des Dorfes, und am 10. März im Rahmen eines Konzertes im Vereinshaus in St. Ulrich, Gröden, wo der Chor bereits 2018 einen gefeierten Auftritt mit seinem Konzert „Giorgio by Choriosum“ hingelegt hat. Dabei brachte der Chor Hits des Grödner Disco-Altmeisters Giorgio Moroder auf die Bühne, der es sich zu dieser Gelegenheit nicht nehmen ließ, höchstpersönlich beim Konzert in seiner Grödner Heimat anwesend zu sein.

Mit „Sound of Südtirol“ hat sich der experimentelle a-capella-Chor Choriosum wiederum ausschließlich für Musik „made in Südtirol“ entschieden – alle Songs, die wiederum exklusiv für Choriosum neu arrangiert wurden. Unter der Leitung von Hannes Knollseisen werden Lieder von Südtiroler Komponist*innen, Liedermacher*innen und Bands gänzlich ohne instrumentale Begleitung sowie mit modernen und innovativen Chormusik-Ansätzen auf die Bühne gebracht. Jodler treffen auf Industrial Style, Stubenmusik auf Pop und Jazz, Gesang vermischt sich mit Vocal Percussion, und menschliche Stimmen imitieren Streicher, Gitarren und Keyboards. Unterstützt wird der Chor diesmal vom Brixner Beatboxer Lukas Filippi, der mit seiner Vocal Percussion für den richtigen Groove sorgt - ein neues Hörerlebnis mit vielen Highlights. Gesungen wird auf Deutsch, Italienisch, Ladinisch und Englisch.

Südtiroler Songs und namhafte Arrangeure

Das abwechslungsreiche Konzertprogramm umfasst Südtiroler Songs wie Bun Chaka Le der faszinierenden ladinischen Frauenband GANES, „Lissabon“ von Michael Aster oder „Leg di her“ von Max von Milland, Klassiker wie „Il Beppo del Trentin“ von Sepp Messner Windschnur, aber auch Volkstümliches wie „Ich schwör“ von den Kastelruther Spatzen. Auf die Bühne gebracht werden auch Songs von Mad Puppet, Cherry Moon und „Doggi“ Dorfmann sowie von Mainfelt, Tracy Merano, La Zag, Max Zischg, Stefan Winkler, Giorgio Moroder, Frei.Wild, Opas Diandl und Herbert Pixner.

Um die Songs für Choriosum zu adaptieren, hatte Chorleiter Hannes Knollseisen namhafte Arrangeure wie Carsten Gerlitz, Oliver Gies, Martin Seiler und Max Stadler beauftragt. Ein Arrangement des ehemaligen Chormitgliedes Josef Ziernhöld wurde in memoriam ins Konzert mit aufgenommen. Mit "Sound of Südtirol" geht Choriosum nach der äußerst erfolgreichen Konzertreihe „Giorgio by Choriosum“ einen Schritt weiter und bringt noch mehr Musik aus Südtirol a cappella auf die Bühne.

Choriosum sorgte zuletzt in und außerhalb von Südtirol für Schlagzeilen, weil das Filmteam des US-Schauspielers Brad Pitt einen Song von Choriosum als Filmmusik für den preisgekrönten Film „Last Man in San Francisco“ wählte. Der Film ist auf Netflix zu sehen.

Weitere Informationen auf www.choriosum.it

Text: Choriosum